**Gemeinderatssitzung vom 27.11.2018**

**Sitzungsvorlagen öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Modernisierung der Elektroladesäule in der Kirchstraße**

* **Vergabe**

I. Sachvortrag

Im Januar 2015 wurde auf dem Parkplatz in der Kirchstraße erstmalig eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge installiert. Die Umsetzung wurde vom Landratsamt Bodenseekreis im Rahmen des vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projektes „Elektromobilität mit Anschluss (emma)“ koordiniert. Projektpartner waren seinerzeit u.a. die Deutsche Bahn, T-Systems und das Stadtwerk am See.

Insgesamt sind dadurch im Bodenseekreis über 30 Ladesäulen entstanden, um die Elektromobilität voranzubringen.

An der Ladesäule in der Kirchstraße können zwei Fahrzeuge parallel Strom tanken. Nach drei Betriebsjahren zeigt sich deutlich, dass das Angebot gut angenommen wird. Im vergangenen Jahr wurden durchschnittlich rd. 340 kWh im Monat getankt. Die Stromnutzung von Frickinger Kunden liegt bei rd. 74 % des Gesamtverbrauchs. Die Gemeinde Frickingen hat einen Anteil von rd. 20 % an allen getankten kWh.

Aufgrund der schnellen Entwicklung in diesem dynamischen Bereich ist die vorhandene Ladesäule technisch mittlerweile veraltet und zu erneuern. Es treten vermehrt Störungen auf. Zudem bietet sie nicht die technischen Voraussetzungen für eine einfache und verursachungsgerechte Abrechnung.

Für den Austausch der Ladesäule liegt ein Angebot des Stadtwerks am See vor. Die angebotene Ladesäule des Typs „smart“ wird allen modernen Anforderungen gerecht. Der Angebotspreis von 5.500 € netto ist im Vergleich zu Produkten anderer Hersteller wirtschaftlich und beinhaltet sämtliche Arbeiten zur Lieferung und Installation der Ladesäule. Das Angebot umfasst zusätzlich die Lieferung einer weiteren Ladestation (Wall-Box) für die Eigennutzung der Gemeinde (z.B. Standort Bauhof). Die Lieferzeit beträgt ca. 6 Wochen, sodass die Arbeiten voraussichtlich im Januar 2019 umgesetzt werden.

Sofern möglich, soll für die Erneuerung der Ladesäule ein Bundeszuschuss beantragt werden. Der Fördersatz könnte bei 40 % liegen, sodass der Eigenanteil der Gemeinde auf rd. 3.300 € netto sinken würde. Der Förderaufruf und die konkreten Bedingungen werden bis Ende November 2018 veröffentlicht.

In der Pilotphase wurde der Strom kostenlos abgegeben. Künftig werden alle Ladevorgänge an der Elektroladesäule abgerechnet. Die Abrechnung durch das Stadtwerk soll fair und verursachungsgerecht nach der getankten Strommenge erfolgen. Über eine App erhält der Benutzer Zugang zur Ladesäule, eine Chip-Karte ist nicht mehr notwendig.

Nicht-Stadtwerk-Kunden können an der Ladesäule ohne Grundgebühr zu einem Strompreis von 0,39 €/KWh tanken. Wie bislang ist für die laufende technische Betreuung an das Stadtwerk am See eine monatliche Servicepauschale in Höhe von 91 € zu leisten.

Die Investitionsausgaben werden über den Vermögenshaushalt 2019 finanziert.

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat möge beschließen, das Stadtwerk mit dem Austausch der Elektroladesäule in der Kirchstraße zum Angebotspreis von 5.500,00 € netto und der technischen Betreuung der neuen Ladesäule für monatlich 91 € netto zu beauftragen.